# Pressemitteilung

## Schleswig - Holstein A7: Nach Fertigstellung der Richtungsfahrbahn Süd im Bauabschnitt 1a startet Verkehrsumlegung von der RiFa Nord auf die RiFa Süd am 1. Juni

- Die RiFa Süd ist im Bauabschnitt 1a fertig gestellt
- Verkehrsumlegung startet am 1. Juni
- Start der Arbeiten an der RiFa Nord beginnen

**Via Solutions Nord**

**Ansprechpartner:**
**Christian Merl**

Tel.: +49 4191 2749-115
Mobil: 0172 8404376
c.erl@VSN-A7.de

Kirchenweg 10,
24568 Nützen

Nützen, 31. Mai 2016. Die Richtungsfahrbahn (RiFa) Süd im Bauabschnitt (BA) 1a zwischen dem Autobahndreieck (AD) Bordesholm und der Anschlussstelle (AS) Neumünster-Nord ist fertiggestellt. Die Verkehrsumlegung erfolgt in mehreren Schritten. Soweit die Witterungsverhältnisse es zulassen, werden die beiden Fahrspuren Süd in der Nacht vom 1.6. auf den 2.6. auf die neue RiFa Süd gelegt. In der Zeit vom 2.6 bis 6.6. erfolgen notwendige Anpassungsarbeiten. In der Nacht vom 6.6. auf den 7.6. werden die beiden Fahrspuren Nord auf die RiFa Süd umgeleitet.

Nach Abschluss der Verkehrsumlegung der 4 Fahrspuren von der RiFa Nord auf die neu errichtete RiFa Süd starten die notwendigen Abbruch- und Neubauarbeiten an der Ostseite innerhalb des ersten Teilabschnittes des BA 1. Der Bereich zwischen der AS Neumünster-Nord und der AS Neumünster-Mitte folgt nach aktueller Planung im Juli.

Weitere Informationen zum Ausbau der Bundesautobahn A 7 und zur Errichtung des Lärmschutzdeckels Schnelsen sind im Internet unter www.via-solutions-nord.de zu finden.

**Via Solutions Nord** ist die Projektgesellschaft zum Ausbau der Bundesautobahn 7 zwischen den Autobahndreiecken Hamburg-Nordwest und Bordesholm in Schleswig-Holstein und zur Errichtung des Autobahndeckels im Hamburger Stadtteil Schnelsen. Via Solutions Nord wird von den drei Projektpartnern HOCHTIEF PPP Solutions aus Essen, dem großen mittelständischen Bauunternehmen KEMNA BAU aus Pinneberg und der niederländischen Finanzierungsgesellschaft Dutch Infrastructure Fund (DIF) gebildet, die für die Fertigstellung der Bauwerke und deren Erhalt bis ins Jahr 2044 verantwortlich sind.